

Unfälle von Kindern in Tagesbetreuung ¹ 2013

Vorbemerkung

Im folgenden Beitrag werden einige Überblicksinformationen zum Unfallgeschehen in Tagesbetreuung in Form von Gesamtzahlen, vorrangigen Unfallschwerpunkten und Trendentwicklungen gegeben.

Falls nicht explizit im Zusammenhang erwähnt, sind Schülerunfälle immer als meldepflichtige Unfälle zu verstehen. Meldepflicht besteht, wenn durch eine mit dem Besuch der Einrichtung zusammenhängende Tätigkeit oder durch einen Wegeunfall (z.B. Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Einrichtung) Versicherte getötet oder so verletzt werden, dass sie ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen müssen.

Als Straßenverkehrsunfälle gelten im Bereich der Schüler-Unfallversicherung diejenigen Unfälle (§ 8 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 8 und § 193 SGB VII), die sich sowohl auf einem mit dem versicherten Besuch einer Einrichtung zusammenhängenden Weg (z.B. Schulweg, Weg von der Schulanlage zu einem außerhalb des Schulgeländes liegenden Sportplatz, Exkursionsweg etc.) ereignet haben und bei denen Versicherte infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen (vgl. § 1 StVUnfStatG) so verletzt wurden, dass eine ärztliche Behandlung in Anspruch genommen werden musste. Dabei wird jeder Versicherte, der infolge des Straßenverkehrs verletzt oder getötet wurde, als Unfall gezählt.

Grundsätzlich beziehen sich die berechneten Unfallraten immer auf die entsprechende Grundgesamtheit, z.B. beim Vergleich soziodemografischer Merkmale wie Geschlecht, Alter und Bundesland auf geschlechts-, alters- und länderspezifische Versichertenzahlen. Sofern detaillierte Expositionsgrößen – bspw. zur Verkehrsmittelnutzung auf dem Schulweg gegliedert nach Alter und Schulalter – nicht existieren, wird die alters- und schulartspezifische Gesamtzahl der Versicherten zugrunde gelegt.

Aufgrund des Trends der letzten Jahre zu so genannten Kombi-Tageseinrichtungen und fehlenden Versichertenzahlen für Kindergärten, Kinderkrippen und Horte, ist eine Trennung in verschiedene Arten der Einrichtung für Kindertagesbetreuung oftmals nicht mehr möglich.

An einigen Stellen wurde die Broschüre um Angaben aus der Statistik der neuen Unfallrenten ergänzt, die seit dem Berichtsjahr 2010 zur Verfügung steht. Erste Vergleiche mit Vorjahren sind somit möglich.

¹ Neben der Erweiterung des versicherten Personenkreises in der Kindertagesbetreuung (1997: Krippen und Horte; 2005: Kindertagespflege) ist in den letzten Jahren der individuelle Betreuungsumfang angestiegen. Von 2011 auf 2013 hat sich bei den Kindertageseinrichtungen die Ganztagsbetreuung von 1.086.490 auf 1.256.320 Kinder um 15,6 % erhöht. Gleichzeitig ist der Anteil der Kinder mit Ganztagsbetreuung von 34,8 auf 39,1 Prozent angestiegen (Quelle: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe 2011 und 2013, Statistisches Bundesamt 2011 und 2013).

- In den letzten Jahren gab es eine Zunahme der meldepflichtigen Unfälle von Kindern in Tagesbetreuung und zwar sowohl in der absoluten Unfallhäufigkeit als auch in der Unfallrate. Bei einem rückläufigen Trend der Schülerunfälle ² insgesamt hat daher auch der Anteil der Unfälle dieses Teilkollektivs an allen Schülerunfällen zugenommen (2004: 13,4 %; 2013: 19,2 %). Dies scheint hauptsächlich für die Schulunfälle zu gelten, während sich der Anteil der Wegeunfälle über die Jahre weniger stark verändert.
- Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2013 254.277 meldepflichtige Unfälle, darunter sind 7.428 Wegeunfälle (2,9 %). Gegenüber dem Jahr 2004 stieg die Gesamtzahl der Unfälle von Kindern in Tagesbetreuung um 30,4 Prozent. Analog dazu ist auch bei der Unfallrate je 1.000 ein Zuwachs um 17,5 Prozent zu verzeichnen. Hierbei ist zu beachten, dass die „Kinder in Tagespflege“ erst seit 2005 dem Versichertenkollektiv angehören und der Betreuungsumfang jährlich steigt.

Tabelle 1

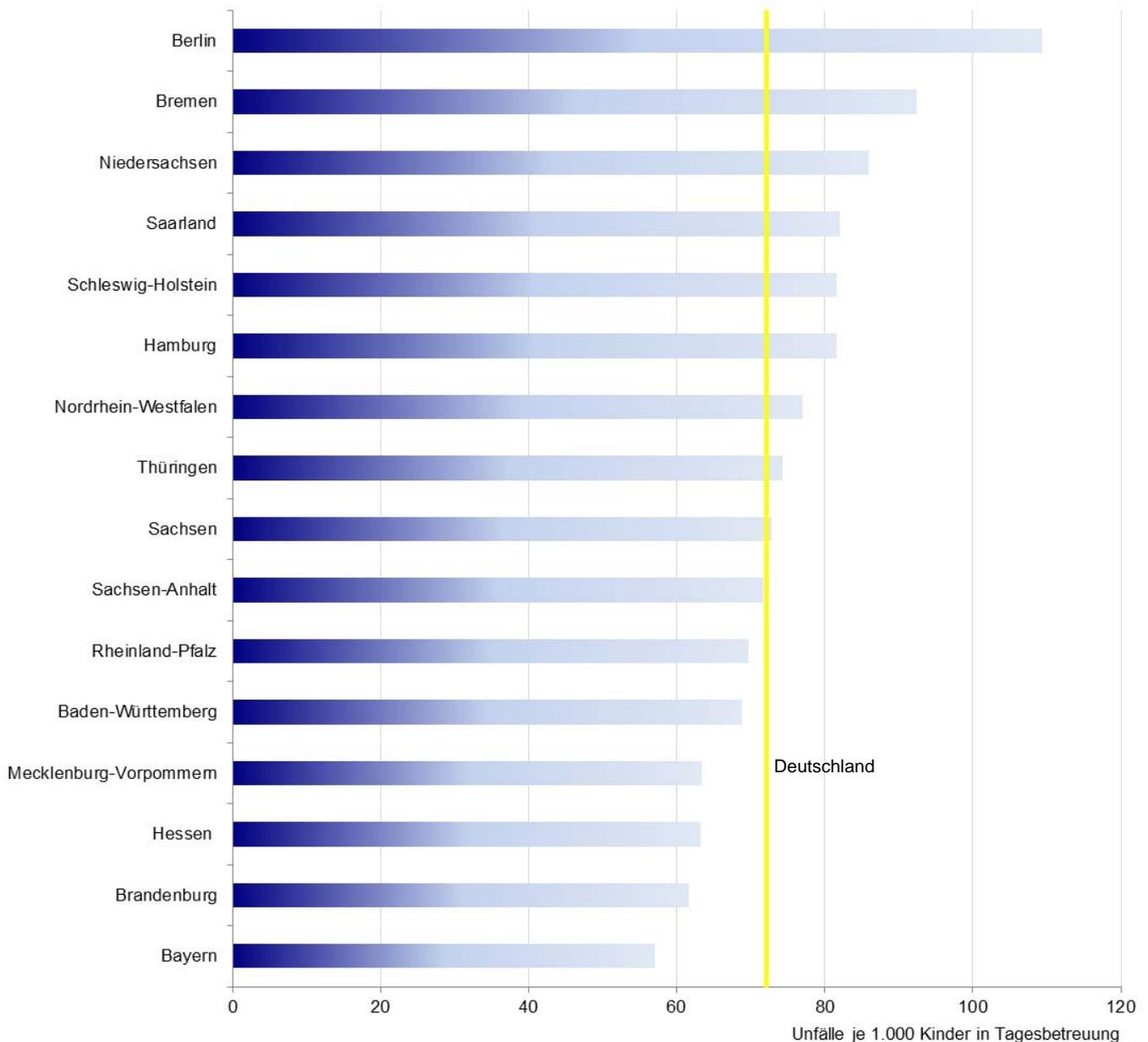
Gesamtzahl der Unfälle von Kindern in Tagesbetreuung

Jahr	Anzahl der Schüler	Schulunfälle		Schulwegunfälle		Schülerunfälle insgesamt	
		absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler
2004	3.044.779	188.934	62,05	6.012	1,97	194.945	64,03
2005	3.075.616	186.717	60,71	5.282	1,72	191.999	62,43
2006	3.081.379	195.242	63,36	6.683	2,17	201.925	65,53
2007	3.121.627	206.991	66,31	6.327	2,03	213.318	68,34
2008	3.181.421	225.160	70,77	6.525	2,05	231.685	72,82
2009	3.204.299	211.050	65,86	5.645	1,76	216.694	67,63
2010	3.275.587	224.972	68,68	5.762	1,76	230.734	70,44
2011	3.333.067	239.938	71,99	6.620	1,99	246.558	73,97
2012	3.331.157	236.532	71,01	6.343	1,90	242.874	72,91
2013	3.379.363	246.849	74,10	7.428	2,23	254.277	75,24

² Die Begrifflichkeit Schüler, Schul- und Schulwegunfälle werden im übertragenen Sinne auch auf die Kinder in Tagesbetreuung angewandt (vgl. Broschüre „Schülerunfallgeschehen“).

- Die geographische Verteilung³ bezieht sich auf 1.000 Kinder in Tagesbetreuung des jeweiligen Bundeslandes. Die Expositionsdauer ist hier ebenfalls nicht berücksichtigt.

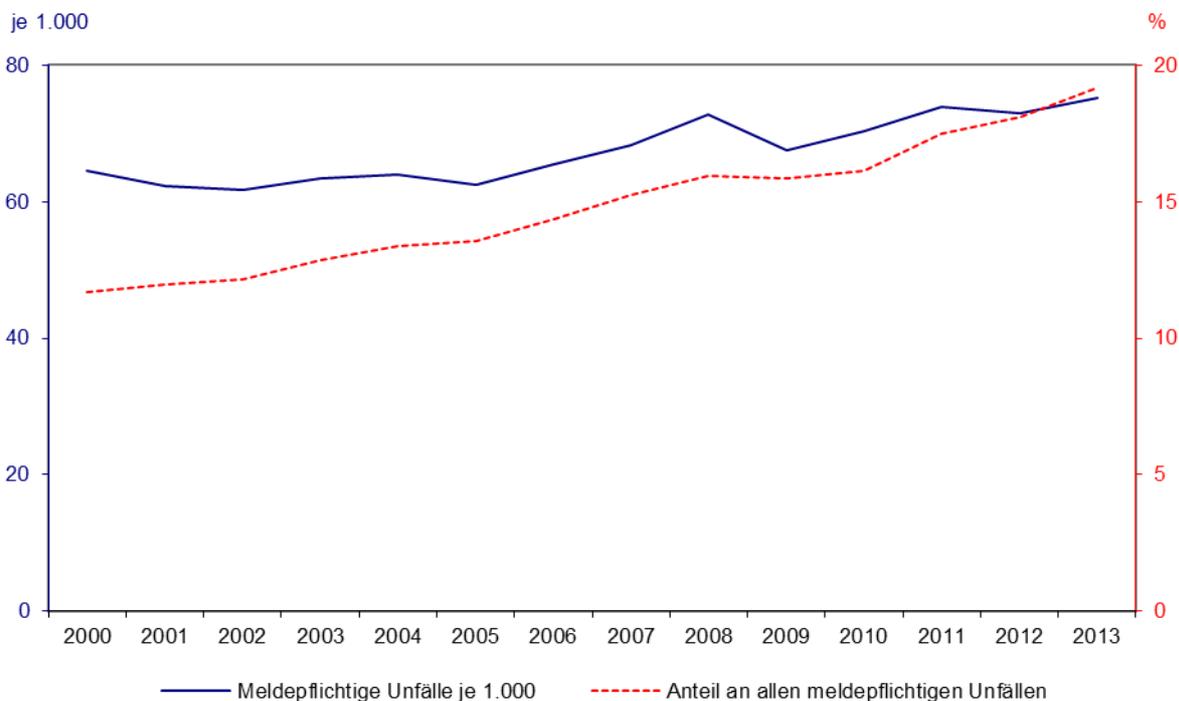
Abbildung 1
Unfallraten nach Ländern 2009 - 2013



³ In den einzelnen Bundesländern ist der individuelle Betreuungsumfang trotz stetigen Ausbaus sehr unterschiedlich. Der Anteil der Ganztagsbetreuung an Kindertageseinrichtungen reicht von 20,7 Prozent in Baden-Württemberg bis 88,5 Prozent in Thüringen. Der Durchschnitt für Deutschland liegt bei 39,1 Prozent, in den alten Ländern beträgt er 34,0 %; in den neuen 50,2 % (Quelle: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Statistisches Bundesamt 2013).

- Der Anteil der meldepflichtigen Schulwegunfälle von Kindern in Tagesbetreuung an den Schulwegunfällen des gesamten Versichertenkollektivs liegt 2013 bei 6,6 Prozent, während der Anteil bei den Schulunfällen 20,4 Prozent beträgt.

Abbildung 2
Unfallraten (je 1.000) und Anteil an allen Schülerunfällen 2000 - 2013



- Von den insgesamt 772 neuen Unfallrenten in der Schüler-Unfallversicherung entfielen lediglich 31 (4 %) auf Kinder in Tageseinrichtungen, wobei ihr Anteil am gesamten Versichertenkollektiv 19,7 % beträgt. Etwa ein Sechstel der neuen Unfallrenten von Kindern in Tagesbetreuung geschehen auf dem Weg von oder zur Einrichtung.
- Im letzten Jahr gab es zwei Unfälle mit Todesfolge, davon war einer ein Schulwegunfall bei dem das Kind auf dem Fahrrad angefahren wurde.

Tabelle 2
Tödliche Schülerunfälle von Kindern in Tageseinrichtungen

Jahr	Tödliche Schulunfälle	Tödliche Schulwegunfälle	Tödliche Schülerunfälle insgesamt
2004	-	3	3
2005	1	6	7
2006	4	1	5
2007	-	1	1
2008	3	3	6
2009	2	1	3
2010	3	2	5
2011	3	2	5
2012	2	4	6
2013	1	1	2

- Bei den meldepflichtigen Unfällen wurden mehr Jungen (61,7 % bzw. 156.964) als Mädchen (38,3 % bzw. 97.313) verletzt. Wobei der Anteil der Jungen am Versichertenkollektiv der Kinder in Tagesbetreuung nur 51,4 % beträgt.
- Die meisten Unfälle geschehen im Alter von 3 bis unter 6 Jahren, allerdings ist, im Vergleich zur Zahl der Versicherten, bei der Altersgruppe der 6- bis unter 8-Jährigen sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen das größte Unfallrisiko zu verzeichnen.

Abbildung 3
Meldepflichtige Unfälle nach Alter und Geschlecht 2013

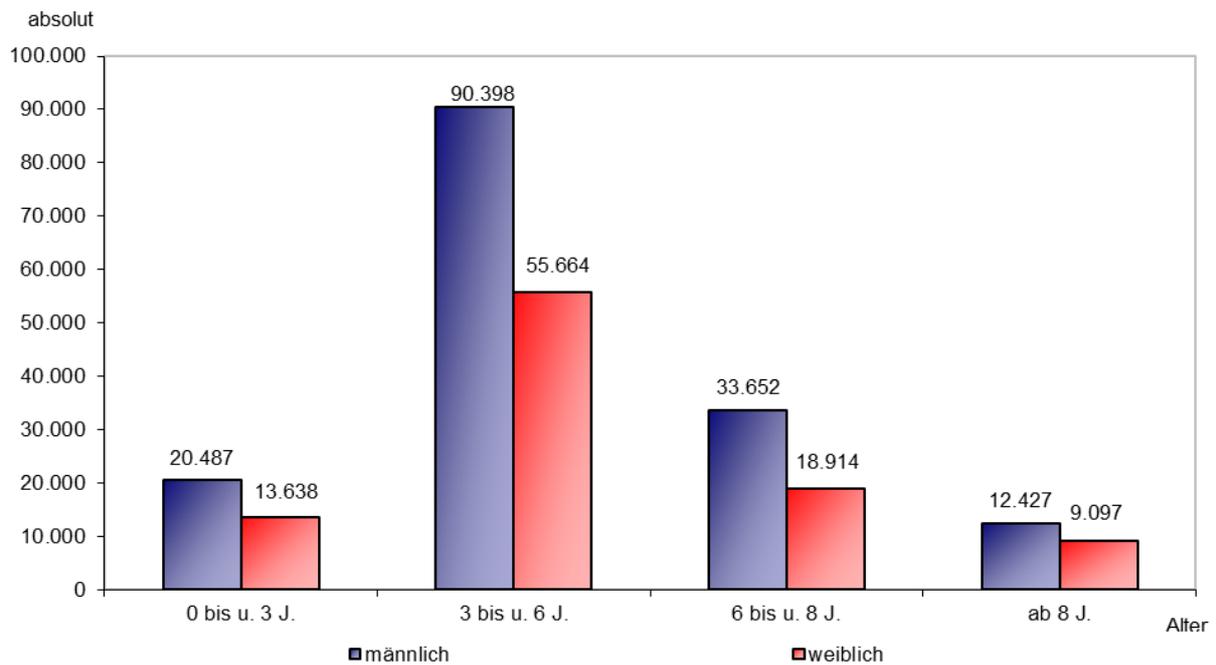
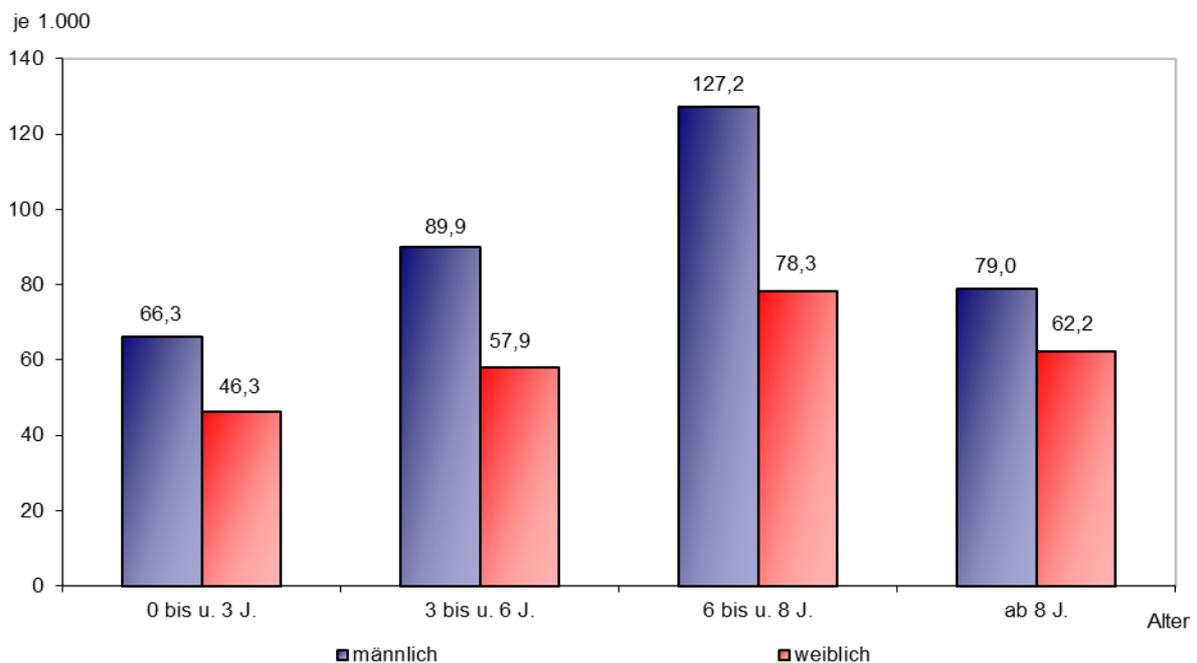
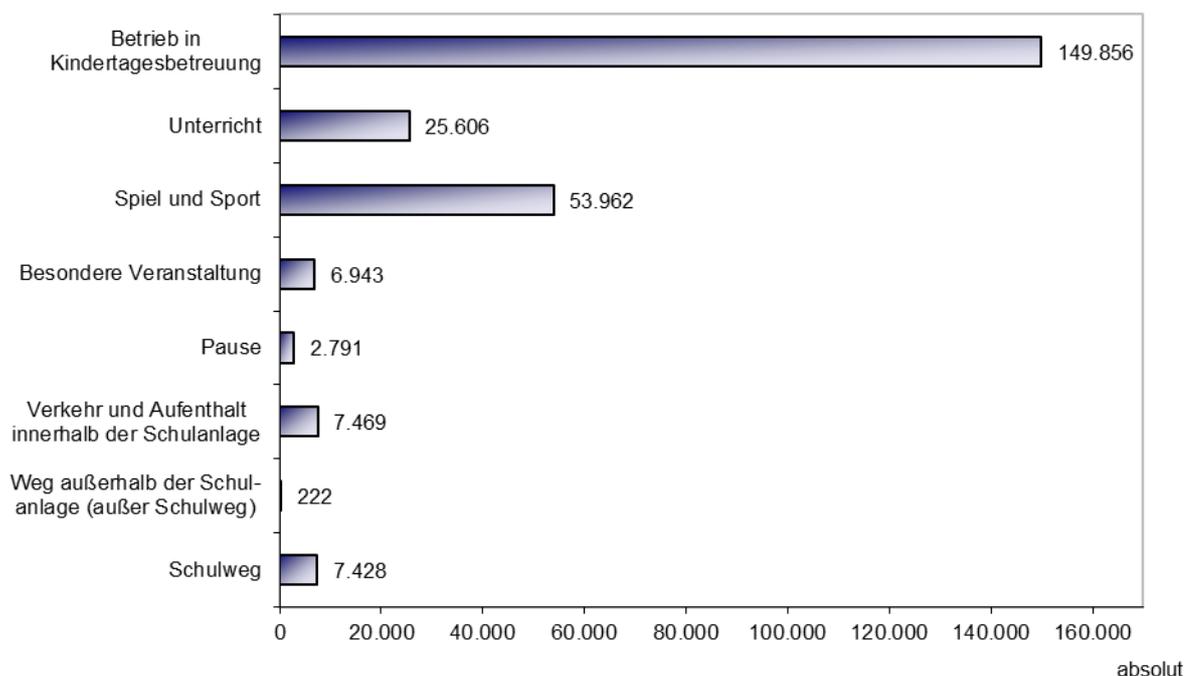


Abbildung 4
Meldepflichtige Unfälle je 1.000 nach Alter und Geschlecht 2013



- 58,9 % der meldepflichtigen Schulunfälle sind auf den Betrieb in der Tageseinrichtung zurückzuführen, 21,2 % auf Spiel und Sport.

Abbildung 5
Meldepflichtige Schülerunfälle nach Art der schulischen Veranstaltung 2013



- Diese Verteilung spiegelt sich auch beim Unfallort wider, 32,7 Prozent (bzw. 83.247) aller Unfälle ereigneten sich im Kindergartenraum und 23,4 Prozent (bzw. 59.569) auf dem Spielplatz.
- Die häufigsten Verletzungen sind Zerreißen (36,1 % bzw. 91.762), dicht gefolgt von Erschütterungen (Commotionen) bzw. Prellungen mit 32,9 Prozent (83.697 Unfällen).

Tabelle 3
Meldepflichtige Unfälle 2013 nach Art der Verletzung

	absolut	in %
Erschütterung (Commotio), Prellung	83.697	32,92
(Dis-)Torsion	23.630	9,29
Zerreißen	91.762	36,09
Quetschung (Contusio), Weichteilabscherung	20.354	8,00
Geschlossene Fraktur	14.283	5,62
Sonstiges	20.552	8,08
Insgesamt	254.277	100,00

- In weit mehr als der Hälfte der meldepflichtigen Unfälle (60,4 %) wird der Kopf verletzt, in weiteren 11,2 Prozent die Hände, in 9,7 Prozent Knöchel/Fuß.

- Bei einem Großteil der meldepflichtigen Unfälle waren Anstoß-Vorgänge (31,4 %) und Hinfall-Vorgänge (31,3 %) verletzungsbewirkend.

Tabelle 4

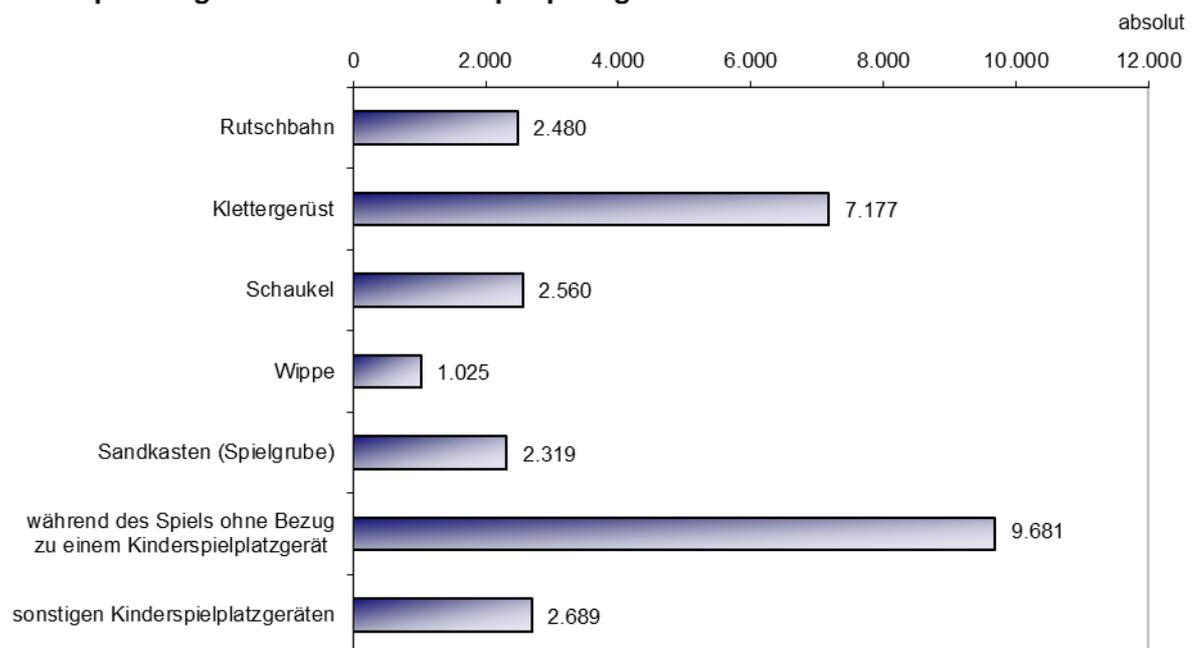
Meldepflichtige Unfälle 2013 nach verletzungsbewirkendem Vorgang

	absolut	in %
Abrutschen, ausgleiten, hinfallen/über etwas fallen, stolpern, umknicken	79.630	31,32
Anstoßen, hineingreifen, gequetscht/eingeklemmt werden, getroffen werden (außer angefahren werden)	79.914	31,43
Geschlagen/geboxt werden, getreten werden	6.165	2,42
Zusammenstoßen, umgeschubst/umgerempelt/umgestoßen werden (außer angefahren werden)	15.217	5,98
Sonstiges	73.349	28,85
Insgesamt	254.277	100,00

- Der unfallauslösende Gegenstand war in den meisten Fällen das verletzte Kind selbst (43,5 %), ein anderer Mensch oder die Bodenoberfläche (15,9 % bzw. 9,7 %).
- Der verletzungsbewirkende Gegenstand ist in 28,8 Prozent (73.140) der Unfälle die Bodenoberfläche, in 8,9 Prozent ein Möbelstück (außer Wickeltisch & Bett).
- Der Großteil der Unfälle bei Spiel und Sport passieren beim Spiel an Kinderspielplatzgeräten (52,4 %), 4,8 Prozent beim Ballspiel und 4,6 Prozent beim Geräte-/Bodenturnen.
- Die meisten der Unfälle an Kinderspielplatzgeräten geschehen während des Spiels ohne Bezug zu einem Kinderspielplatzgerät (34,7 % bzw. 9.681 Unfälle) weitere 25,7 % am Klettergerüst.

Abbildung 6

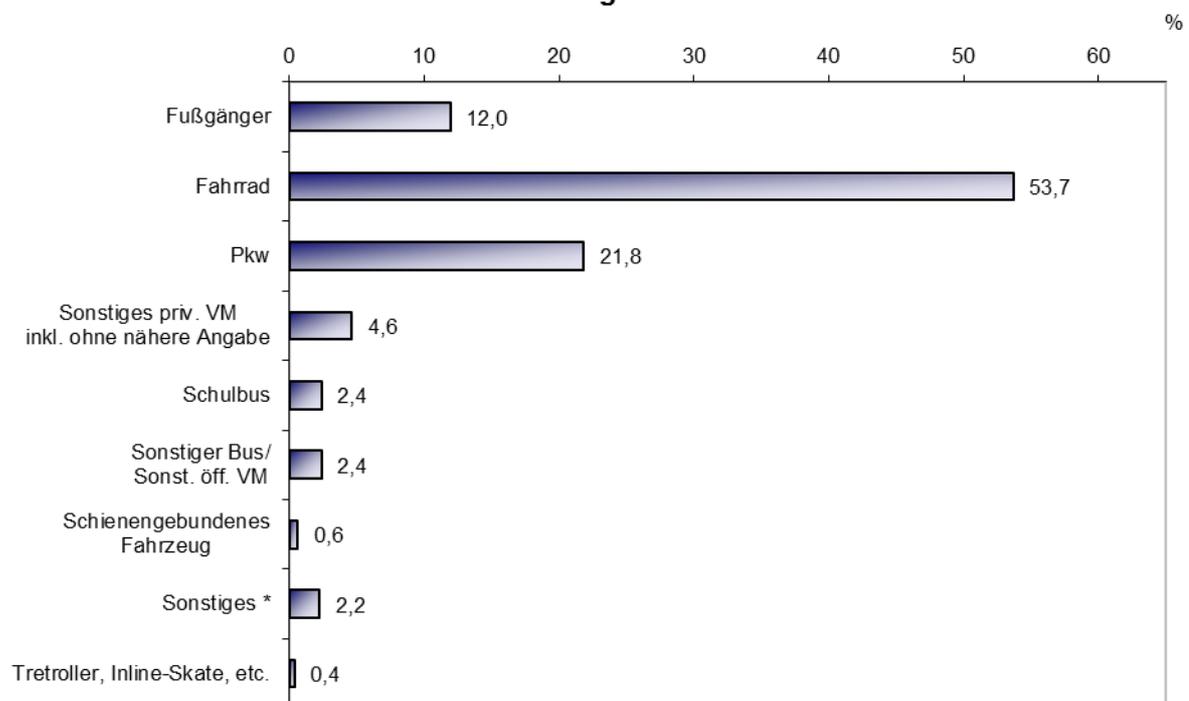
Meldepflichtige Unfälle an Kinderspielplatzgeräten 2013



Aufgrund der geringen Unfallzahlen können nähere Analysen zum Schulwegunfallgeschehen, insbesondere zu den Straßenverkehrsunfällen, nicht für einzelne Berichtsjahre durchgeführt werden. Daher wurden für die folgenden Auswertungen die Daten über die Jahre 2004 – 2013 aggregiert.

- 58,6 Prozent der Schulwegunfälle sind keine Straßenverkehrsunfälle, hierbei handelt es sich meist um Unfälle durch hinfallen, stolpern, umknicken (53,9 %). Die Schüler sind dabei häufig zu Fuß unterwegs (65,4 %).
- Bei den Straßenverkehrsunfällen auf dem Schulweg hingegen sind in 53,7 Prozent die Schüler Fahrrad-Fahrer/-Mitfahrer, 21,8 Prozent geschehen als Mitfahrer im PKW.

Abbildung 7
Straßenverkehrsunfälle auf dem Schulweg 2004 - 2013



* inkl. Straßenverkehrsunfälle bei Schülerunfällen im engeren Sinn